

Ausgangslage

«Was solltest du in der Schule lernen, um im Leben klar zu kommen?». Diese und weitere Fragen wurden von 452 12- bis 16-Jährigen und 41 Lehrpersonen in den Kantonen Bern, Solothurn, Thurgau, Sankt Gallen und Zürich im Rahmen einer grossen feel-ok.ch-Studie beantwortet (Jahr 2019). Viele Schüler*innen teilten mit, dass sie von der Schule lernen möchten, wie man mit Geld umgeht. Ein Mädchen schrieb z.B. dazu: «Man sollte eine Lektion pro Woche haben, in der man Lebenssituationen anschaut und bespricht (Geld, (...) Schulden: Alle Themen im Alltag).» (siehe S.25, [Quelle](#)).

In einer anderen Umfrage mit der gleichen Altersgruppe konnten 284 Jugendliche aus einer Liste von 24 Themen jene wählen, die sie interessieren. Zu den Top Ten-Themen gehörten Sport (67%), Beruf (63%), Freizeit (62%), [Umgang mit Geld \(42%\)](#), Ernährung (40%), Klimawandel (39%), Medien (38%), Kinderrechte (33%), Beziehung (33%) und Selbstvertrauen (30%). Diese Angaben, die man auf Seite 37 nachlesen kann ([Quelle](#)), bestätigen einmal mehr, dass *die Förderung der Finanzkompetenz und mehr Informationen zu Umgang mit Geld* zentrale Anliegen zahlreicher Heranwachsenden sind.

Die Lehrpersonen, die wir befragt haben, konnten keine Instrumente nennen, um die Finanzkompetenz der Schüler*innen zu fördern und würden niederschwellige Arbeitsinstrumente zu diesem Zweck begrüßen. Sie teilten mit, dass sie sich in erster Linie pfannenfertige Unterrichtsinstrumente und fachliche Unterstützung wünschen ([Quelle](#), Seite 12). Die Unterrichtsmaterialien sollen flexibel einsetzbar, interaktiv und wenig zeitintensiv sein, so dass sie sich gut im Unterricht einbetten lassen ([Quelle](#), Seite 19).

Begründung des Projektes «Finanzkompetenz» auf feel-ok.ch

Viele Jugendliche sehen ein, dass die Fähigkeit, mit Geld umzugehen, eine zentrale Kompetenz ist, um im Leben klar zu kommen und sie möchten sich damit auseinandersetzen, was für die Diskussion förderlich ist. Andererseits weisen die Statistiken darauf hin, dass ein beachtlicher Teil der Bevölkerung mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat: Berücksichtigt man sämtliche Verschuldungsarten, lebten im Jahr 2017 42,5% der Bevölkerung in einem Haushalt mit mindestens einer Verschuldung. Dabei waren Zahlungsrückstände die häufigste Verschuldungsart in der Schweiz (18,9%), vor allem Steuerrechnungen und Krankenkassenprämien (siehe [Quelle](#) vom BFS). Die langfristigen Folgen von Schulden können leider sogar existenzbedrohend sein: Darunter zählen Beteiligungen, Verlustscheine und Pfändungen. Ein Leben mit dem betriebsrechtlichen Existenzminimum ist sehr einschneidend.

Jede Massnahme, die bei Jugendlichen ansetzt und das Risiko minimiert, dass sie später im Leben in eine Schuldenspirale geraten, ist als Investition in die Zukunft zu begrüssen. Darüber hinaus, weil Schwierigkeiten im Umgang mit Geld belastend und einschränkend wirken, leistet man durch die Förderung der Finanzkompetenz auch einen Beitrag zur Förderung der psychischen Gesundheit der Heranwachsenden.

Das Ziel: Ein niederschwelliges zeitlich flexibles und immer verfügbares Angebot

Seit 20 Jahren unterstützt feel-ok.ch mit Erfolg Lehrpersonen, jugendrelevante Themen mit Schülern*innen ab 12 Jahren zu reflektieren (siehe [Jahresberichte](#)). feel-ok.ch bietet Inhalte in jugendgerechter Sprache mit Videos, Quiz, Tests und interaktiven Tools an, die Lehrpersonen mit pfannenfertigen Unterrichtseinheiten mit den Schülern*innen vertiefen können (siehe [Einsatz mit Jugendlichen](#)). Dabei handelt es sich um eine niederschwellige Strategie, die Lehrpersonen befähigt, wichtige Themen mit den Heranwachsenden jederzeit ohne besondere Vorkenntnisse und ohne

fachliche Begleitung oder eine Weiterbildung in flexiblen Zeiteinheiten zu behandeln. Die Inhalte und didaktischen Instrumente werden mit Fachorganisationen erarbeitet (siehe [Fachnetzwerk](#)). Für Schulen entstehen keine Zusatzkosten, weil feel-ok.ch unentgeltlich verfügbar ist, was sich positiv in der Nutzungshäufigkeit der Plattform widerspiegelt (täglich rund 1'500 Sitzungen). Entwicklung, Pflege und Kommunikation des Programms werden von Gemeinden, Kantonen, vom Bund und von Stiftungen finanziert (siehe [Gönner*innen](#)).

Das neue Angebot «Finanzkompetenz» auf feel-ok.ch

Kohärent mit der bewährten [feel-ok.ch-Strategie](#) besteht das neue Angebot aus zwei Bereichen:

- [feel-ok.ch](#) | Im Bereich für [Jugendliche](#) können sich die 12- bis 25-Jährigen – mit oder ohne Begleitung von Erwachsenen (z.B. Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Jugendarbeitende) – mit den Inhalten auseinandersetzen, die die Grundlage eines kompetenten Umgangs mit Geld bilden. Dazu gehört u.a. die Reflektion der eigenen Bedürfnisse und des Konsumverhaltens. Dabei werden die Inhalte nach Altersgruppe differenziert, weil sich die Herausforderungen im Umgang mit Geld mit steigendem Alter ändern. Die Inhalte werden als Text und als Videos angeboten. Weitere interaktive Elemente sind möglich.
- [feel-ok.ch/schule](#) | Im Bereich für [Multiplikatoren*innen](#) können die Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende und andere Erwachsene, die mit Jugendlichen arbeiten (z.B. Jugendarbeiter*innen), pfannenfertige Arbeitsinstrumente herunterladen, damit die Jugendlichen mit einer didaktischen Begleitung selbstständig oder in kleinen Gruppen die Inhalte auf feel-ok.ch zum Thema Finanzkompetenz vertiefen können. Dabei wird sichergestellt, dass die Arbeitsinstrumente nicht nur Wissensfragen enthalten, sondern auch Aufgaben, die die Diskussion, den Austausch und die WHO-Lebenskompetenzen, wie z.B. die Beziehungsfähigkeit und die Empathie (siehe Liste auf [PHZH](#)) fördern. Die neuen Inhalte richten sich auf den Lehrplan 21 aus.
- [feel-ok.ch/eltern](#) | Eltern sind für die Bildung der Finanzkompetenz Ihrer Kinder äusserst wichtig, daher enthält der Bereich für [Eltern](#) Informationen und Empfehlungen, wie sie ihren Jugendlichen einen sinnvollen Umgang mit Geld beibringen können.

Der Bereich für [Jugendliche](#) auf [feel-ok.ch](#) fokussiert folgende Aspekte der Finanzkompetenz:

- Ausgaben: Wofür gebe ich Geld aus?
- Einnahmen: Wie komme ich zu Geld?
- Budget: Wie plane ich meine Ein- und Ausgaben? Tools kennenlernen, mit denen man easy den Überblick behalten kann.
- Sparen: Wie kann man Geld sparen? Was ist mir wichtig? Was brauche ich unbedingt? Was macht mich glücklich?
- Geld ausleihen: Worauf achte ich, wenn ich jemandem Geld ausleihe?
- Verschiedene Zahlungsoptionen
- Konsumverhalten reflektieren, Shopping im Laden, Online, Werbung, Social Media (Beeinflussung des Konsumverhaltens), Bedürfnisaufschub (warten können)
- Schulden: Wie kommt es dazu? Was sind langfristige Konsequenzen von Schulden? Wie kommt man aus den Schulden heraus? Wer bietet Unterstützung an?

Der Bereich für [Multiplikatoren*innen](#) auf [feel-ok.ch/schule](#) enthält folgende Ressourcen:

- Arbeitsblätter und Methoden, um die Jugendinhalte auf feel-ok.ch zu Finanzkompetenz zu behandeln.
- Verweis auf bestehende Ressourcen, z.B. diese von Pro Juventute (das «[Budgetspiel](#)») oder von Plusminus (Ciao CASH, Kartenspiel zu Geld und Glück) von der Post («[Moneyfit](#)»), für die

Lehrpersonen, die bereit sind, einen Zusatzaufwand zu investieren, um mit Schulklassen das Thema Finanzkompetenz zu vertiefen.

- Verweis auf Beratungsstellen und bestehende Angebote, die Schulen sowie andere Settings bei der Förderung der Finanzkompetenz unterstützen.

Der Bereich für [Eltern](#) auf feel-ok.ch/eltern enthält folgende Ressourcen:

- Informationen und Vorstellung zu Jugendlohn, Vor- und Nachteile.
- Eltern als Vorbilder, z.B. Aufzeigen von realistischen Lebenskosten
- Reden über Geld in der Familie mit den Kindern
- Die Kinder fit machen für den Auszug von Zuhause (bei älteren Kindern)
- "Gemeinsames Familien-Steuer-Ausfüllen"

Akquise und Verantwortung

Für die Realisierung des vorliegenden Projektes werden wir mehrere Stiftungen kontaktieren. Sobald mindestens CHF 10'000 akquiriert werden konnten, werden die ersten Grundelemente der neuen Sektion zur Förderung der Finanzkompetenz erarbeitet (Aus- und Einnahmen sowie Budget | Inhalte für Jugendliche und Arbeitsinstrumente). Diese werden mit weiteren Themen und Arbeitsinstrumenten ergänzt, sobald die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Inhalte werden von der Trägerschaft von feel-ok.ch – die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX – in Zusammenarbeit mit der Schuldenprävention Stadt Zürich und mit anderen Fachorganisationen (Netzwerk Finanzkompetenz) erarbeitet.